

INHALT

Neue Chance für eine bürgerbeteiligte Gestaltung am Eingang Vaubans	1
Stadtteilverein beim Verkehrsgespräch im Rathaus	2
Curierstraße:Kein Baum für die Asphaltwüste	3
Thema Stadttunnel wird in die Bürgervereine getragen	3
Umfrage Vauban	4
Termine	4



Der lange Teppich wird in Vauban wieder neu ausgerollt



Negativbeispiel der Stadtbau GmbH

Seifenblase „Green Business Center“ geplatzt!

Neue Chance für eine bürgerbeteiligte Gestaltung am Eingang Vaubans

Rund vier Jahre Zeit wurde Projektleiter Buschmann seitens der Stadt Freiburg eingeräumt, seine Finanzierung auf die Beine zu stellen. Doch anstatt zum Notartermin, reiste Investor Michael Schröder nach Afrika und ließ seinen Architekten in Freiburg im Regen stehen. Eine allerletzte Frist zur Vorlage eines Finanzierungsnachweises lief am Freitag, dem 31. Juli um 24:00 Uhr ab, ohne daß dieser vorgelegt wurde. Damit ist dieses Projekt aus dem Rennen.

Der Stadtteilverein Vauban sieht nun eine gute Chance, daß jetzt doch noch eine dem Modellstadtteil angemessene und die in der Außenwerbung der Stadt immer wieder gelobte Bürgerbeteiligung zum Zuge kommt. Denn gegen den „Riegel“ gab es in Vauban massive Kritik und aktiven Protest. Viele Bewohner fordern, an dem Prozess beteiligt zu werden und wünschen sich eine der Eingangssituation angemessene Gestaltung mit aufgelockerter Bebauung und integrierten Grünräumen. Dazu wurden in Vauban Ideen entwickelt, die auch Buschmann und seine Mentoren aus Verwaltung und Gemeinderat anscheinend so attraktiv fanden, daß davon einiges abgeschaut wurde.

Wie es jetzt weitergehen soll, dazu hat der Stadtteilverein Vauban dem OB ein Gespräch angeboten, daß dieser defacto zugesichert hat. Von sich aus denkt der oberste Bürgermeister allerdings in eine andere Richtung: In seiner Stellungnahme vom 3. August spricht er sich für die Realisierung eines Projektes mit dem Schwerpunkt Wohnraum aus, das die stadteigene Stadtbau GmbH „zügig„ realisieren soll. Von Bürgerbeteiligung ist nicht die Rede. Eine ähnliche Situation gab es vor rund zehn Jahren schon einmal am Paula-Modersohn-Platz: Damals wurde auch die Stadtbau GmbH ins Rennen geschickt und heraus kam das die Vauban-Konzeption völlig konterkarierende Kontorhaus an der Solargarage.

Damit endlich aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt wird setzt sich der Stadtteilverein Vauban vehement dafür ein, gemeinsam mit Bewohnerschaft, Politik, Verwaltung und Fachleuten einen intensiven Beteiligungsprozess auf den Weg zu bringen. Nachdem die Verwaltung und die alte Mehrheitsfraktion in vier Jahren nicht in der Lage

waren, das Grundstück M1 erfolgreich zu vermarkten, schlägt jetzt die Stunde des neuen Gemeinderates. Diesem fällt die politische Entscheidung zu, was an Vaubans Eingang passieren soll. Er kann den Bebauungsplan ändern und den Weg für eine neue Gestaltung ebnen. Die Karten sind neu gemischt und neue politische Konstellationen sind möglich. Auf jeden Fall muß die „wilde“ Parkplatznutzung sofort beendet werden und es muß eine provisorische Gestaltung des Grundstückes mit Info-Pavillon und Begrünung erfolgen.

Zum Thema siehe auch die Presseerklärung des Stadtteilvereins vom 4. August 2009, zu lesen auf: <http://www.stadtteilverein-vauban.de/akt.html>

Stadtteilverein beim Verkehrsgespräch im Rathaus

Auf Anregung des Arbeitskreises Verkehr fand am 24. Juli eine Gesprächsrunde zu drängenden Problemen der Verkehrssituation in Vauban statt. Teilgenommen haben Bürgermeister Neideck, der Leiter des Tiefbauamtes Herr Ückermann, Vertreter des Ordnungsamtes, GemeinderätInnen und Vertreter des Stadtteilvereins Vauban sowie des Arbeitskreises. Erster und wichtigster Punkt war der Umgang der Stadt mit dem Verkehrskonzept Vauban. Seitens der Bürger wurde kritisiert, daß eine tatkräftige Unterstützung des Konzeptes durch die Stadt vermißt wird und daß die Vorteile des Modells bisher keine Anwendung in anderen Stadtteilen gefunden haben. Es wurde vorgeschlagen, eine wissenschaftlich begleitete Evaluierung des Verkehrskonzeptes Vauban durchzuführen. Bürgermeister Neideck hat zugestimmt, die Machbarkeit einer Evaluierung zu prüfen. Um das weitere Vorgehen abzustimmen wurde ein nächstes Treffen im Herbst vereinbart.



Fehlbelegung von PKW-Gästeparkplätzen an der Vaubanallee

Auf der Tagesordnung standen auch die Probleme mit Falschparkern und der Mißbrauch bei den Autofreierklärungen. Das Ordnungsamt schlug dazu vor, eine intensive Kontrollwoche im Quartier durchzuführen, die inzwischen auch stattgefunden hat. Die statistische Auswertung wurde dem Arbeitskreis zugesandt. Bei den Verstößen gegen den Autofrei-Status (es gibt Haushalte, die eine Autofreierklärung abgeben und trotzdem ein Auto nutzen) sind jetzt Schritte in die Wege geleitet, die eine konsequentere ordnungsrechtliche Verfolgung der Fälle ermöglichen sollen.

Keine Übereinstimmung gab es bei dem Vorschlag, an der Einmündung Wiesental- und Clara-Immerwahr-Straße einen Kreisverkehr einzurichten. Aus dem Arbeitskreis wird die unübersichtliche und unsichere Situation vor allem für Fußgänger und Fahrradfahrer bemängelt. Das Garten- und Tiefbauamt lehnt den Vorschlag wegen zu hoher Kosten ab und bezweifelt die Notwendigkeit, wollte aber eine Verbesserung der Radwegführung (auch aus der Oltmannstr.) prüfen.

Angesprochen wurde auch das Problem der Parkplätze an der Vaubanallee. Diese sind eigentlich für Besucher

gedacht, werden aber von vielen Anwohnern belegt, die offensichtlich aus Bequemlichkeit lieber in Hausnähe parken, als ihren erworbenen Stellplatz in den Quartiersgaragen zu nutzen. Aus dem Arbeitskreis Verkehr kommt dazu der Vorschlag, den Zeitraum der Gebührenpflicht bis in den späten Abend zu erweitern. Hierüber konnte noch kein Konsens erzielt werden. Positiv aufgenommen wurde jedoch der Vorschlag, an der Vaubanallee mehrere Behindertenparkplätze und auch 'Mobilitäts'-Plätze (Car-Sharing) einzurichten.

Curiestraße

Kein Baum für die Asphaltwüste

Aus dem Stadtteilverein Vauban kam die Initiative, auf der riesigen Wendeplatte in der Curiestraße eine Insel mit einem Straßenbaum anzulegen. Gerade im Sommer ist die Aufheizung rund um den Platz und die Staubbelastung spürbar angestiegen. Eine große Linde fiel dem Ausbau der Straße damals zum Opfer. Der Vorschlag wurde nach längerer Bearbeitungszeit dann im Februar abgelehnt. Es hieß in dem Schreiben, daß die Müllfahrzeuge den gesamten Platz zum Wenden benötigen und außerdem Stromkabel im Untergrund verlaufen würden.

Auf Nachfrage bei der zuständigen Stelle der ASF versicherte man uns, daß die Müllfahrzeuge diese Wendeplatte überhaupt nicht brauchen, da die LKW innerhalb des Grundstückes G8 an der Wiesentalstraße wenden. Wer nun hofft, der Weg sei für eine Bauminsel frei, sieht sich enttäuscht. Denn auf Nachfrage beim Tiefbauamt teilte man uns mit, es gehe gar nicht nur um die Müllfahrzeuge. Da die Curiestraße jetzt von der Einfahrt Wiesentalstraße aus eine Sackgasse sei, könne es ja vorkommen, daß ein LKW einfährt – und der müsse dann hinten am Knick eine Rangiermöglichkeit haben. Wenn man dieser Argumentation konsequent folgt, dann müßten in Vaubanin noch eine Reihe anderer Straßen mit Wendeplatten nachgerüstet werden!

In der Praxis ist bislang ein Wenden sowieso nicht möglich, da auf der gesamten Straßenverbreiterung, einschließlich des Halteverbotsbereiches, sich Falschparker eingenistet haben. Der Gemeindevollzugsdienst hat diesen Winkel Vaubans offensichtlich noch nicht erkundet. Der defizitären Stadtkasse entgeht eine schöne Stange Geld, denn im Halteverbot sind die Bußgelder richtig hoch. Auch neue Straßenmarkierungen und ein Fußgängerstreifen haben rein nichts an der Situation verbessert. Es wird weiterhin recht dreist alles mit Autos zugestellt.

Thema Stadttunnel wird in die Bürgervereine getragen

In der Zeitung „Der Sonntag“ vom 26.7.09 erfuhr der Stadtteilverein Vauban von einem Beschluß der AFB (Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürgervereine), daß der Vorstand sich für den Bau des sogenannten Stadttunnels ausspricht. Wie dieser Beschluß zustandekam ist unklar. Auf der letzten Sitzung der AFB wurde das Thema nicht behandelt und es gab auch keine Einholung eines Votums



Wo heute Autos falsch parken, stand einst diese Linde



Falschparker mißachten alle Markierungen und auch Halteverbote

des Stadtteilvereins Vauban. Da das Thema Stadttunnel derzeit kontrovers diskutiert wird und Bewohner der Stadtteile hierzu sicher unterschiedliche Meinungen vertreten, wäre es für eine Dachorganisation von 17 Freiburger Bürgervereinen eigentlich angemessen, sich einer Stellungnahme pro als auch contra Stadttunnel zu enthalten. Der Vorstand des Stadtteilvereins Vauban findet es bei kontrovers ausgetragenen Themen besser, nicht Partei zu ergreifen, sondern den Diskussionsprozeß für eine sachliche Auseinandersetzung zu unterstützen.

Umfrage von Stadtteilverein/Quartiersarbeit:
**Abgabetermin für Fragebögen
bis 31. August verlängert**

Damit alle, die gleich zu Ferienbeginn verreist sind und vorher keine Zeit mehr hatten, den Fragebogen noch ausfüllen können, wurde der Termin nun auf Montag, 31.08.09 festgelegt.

Am Mittwoch, den 12. August werden zur Marktzeit an einem Infostand der Quartiersarbeit Sammelkartons aufgestellt, um die Rückgabe von Fragebögen zu erleichtern. Zudem sollen dort ein paar Interviews speziell zum geplanten Brunnen durchgeführt werden.

Wer seinen Fragebogen verlegt hat, kann auf dem Markt am 12.08. einen neuen erhalten und ihn ggf. gleich dort ausfüllen oder ihn telefonisch im Quartiersbüro anfordern (Tel. 456 871 34).

Vielen Dank im voraus für Euren/Ihren Beitrag zur Planung der Quartiersarbeit Vauban ab 2010!

Der Vorstand des Stadtteilvereins Vauban e.V.

Termine

Samstag/Sonntag 15. und 16.8.2009

Käsefest in unserer Partnergemeinde Endingen
beim Käseereimuseum in Endingen am Kaiserstuhl (mit Führungen)

Samstag, 10.10.2009 15:00-18:00 Uhr

Workshop zum Thema „EXPO Shanghai“

Was plant die Stadt? Wie können wir uns als Bürger beteiligen?

La Musica, Diva, Lise-Meitner-Str. 12

Jetzt Mitglied werden!

Mehr Mitglieder heißt, dem Stadtteilverein mehr Gewicht verleihen! Unser Bürgerverein bietet außerdem viele interessante Möglichkeiten der Mitarbeit an.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 36 € im Jahr (erm. 18 €).

Wichtiger Hinweis: Wer früher Mitglied im Forum Vauban war, ist jetzt nicht automatisch Mitglied im Stadtteilverein Vauban e.V. Es muß ein neuer Antrag gestellt werden.

Antragsformular online ausfüllen:

www.stadtteilverein-vauban.de/verein.mitglied.php
oder Antrag im Büro anfordern.